

Moderne Züge am Gornergrat

Was im Januar 2018 mit der Bedürfnisabklärung seitens der Gornergratbahn (GGB) begann, endete am 19. Dezember 2019 mit der Auftragsabgabe an Stadler zur Beschaffung von fünf Triebzügen. Der Auftrag für die Gestaltung der Züge hat das bekannte italienische Designstudio Pininfarina erhalten. Das Auftragsvolumen für die zweiteiligen Zahnradtriebzüge Bhe 4/6 3091-3095 mit dem Namen POLARIS beträgt knapp 45 Millionen Franken. Der Fahrzeugname POLARIS steht als Kurzform für «POpular LAndscape Railway In Switzerland». Mit dieser Namensgebung wird die vor einigen Jahren begonnene Benennung der GGB-Züge nach Begriffen aus der Astronomie weiterverfolgt. Die neuen Züge sind als Ergänzung und Ersatz für die zum Teil bis zu 57-jährigen Züge vorgesehen, die am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind. Mit dem fahrplärrässigen Betrieb auf der Strecke wird allerdings frühestens ab September 2022 gerechnet.

Hans Roth



Mit dem von Pininfarina gestalteten, eigenwilligen Fahrzeugäusseren begeht die GGB mit den POLARIS-Zügen neue und eigene Wege, ohne dabei auf Traditionen zu verzichten.



Der Bhe 4/6 3091 befand sich am 29. April 2022 auf Bremsprobefahrten zwischen Riffelberg und Riffelalp, mit dem 4478 Meter hohen Matterhorn im Hintergrund.

Fotos: Georg Trüb